

## Unsere Themen

Neuer Energieplan Seite 1

Kantonsratswahlen 2023 Seite 2

Mehr FLINTA-Förderung Seite 2

Neues von der Passerelle Seite 3

Die Altersversorgung wird komplexer Seite 3

Kurz und bündig Seite 4

## WÄDENSWIL SETZT DAS KANTONALE ENERGIEGESETZ UM

# Neuer Energieplan mit nachhaltigen Wärmenetzen

JONAS ERNI, STADTRAT WERKE

Treibhausgase reduzieren. Energieeffizienz erhöhen. Verbleibende Emissionen kompensieren. Die Stadt Wädenswil hat ihre Energieplanung erneuert und sich damit für das Emissionsziel «Netto-Null Treibhausgase» bis 2050 ausgesprochen.



Mit dem Zürichsee verfügt Wädenswil über einen natürlichen Wärmespeicher

Neuer Energieplan online

Die Auswirkungen der Klimaerwärmung machen sich überall bemerkbar. Extrem-Wetterereignisse wie Hitzewellen, Starkniederschläge oder Trockenheit sind täglich in den Medien präsent und werden weiter zunehmen. Laut dem neuen kantonalen Energiegesetz müssen fossil betriebene Heizsysteme am Ende ihrer Lebensdauer durch erneuerbare Lösungen ersetzt werden. Auch für Wädenswil bedeutet dies den Ersatz von fossilen Energieträgern durch erneuerbare Energiequellen. Der Stadtrat steht hinter dem Klimaschutzziel von Paris und übernimmt die aktuellen energie- und klimapolitischen Ziele, Rahmenbedingungen und Grundlagen von Bund und Kanton. Er hat den Wandel erkannt und für das gesamte Stadtgebiet eine Gas- und Wärmestrategie erarbeitet, die mit dem neuen Energieplan konkretisiert wird. Ziel des Wädenswiler Energieplans ist die Reduktion des Wärmebedarfs um 30 Prozent bis ins Jahr 2050. Die Treibhausgas-Emissionen im Wärmebereich sollen im selben Zeitraum auf Netto-Null gesenkt werden.

### UMWELTFREUNDLICHE WÄRMEVERBUNDE

Um dieses Ziel zu erreichen, werden in Wädenswil verschiedene Wärmeverbund-Projekte geprüft. So sollen dereinst Gebäude an Wärmenetze angeschlossen werden, die mit fossilfreien Energien aus Abwärme, Erdreich, Holz oder Seewärme versorgt

werden. Und es sind weitere Massnahmen erforderlich. In den vergangenen Jahren hat sich die Stadt Wädenswil kontinuierlich für eine nachhaltige Entwicklung in allen Energiestadt-Handlungsfeldern engagiert und arbeitet zusätzlich zur Energieplanung an rund hundert Massnahmen, zur Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlage. Nebst der Förderung erneuerbarer Energie und dem Netto-Null Ziel bis spätestens 2050 gehören dazu die effiziente Nutzung von Energie, die Gestaltung umweltfreundlicher und klimaneutraler Mobilität oder die verstärkte Anpassung an den Klimawandel.

Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit sind die wichtigsten Kriterien für die Bereitstellung von Energie. Weil dazu künftig weniger Gas benötigt wird, soll die Gasversorgung in gewissen Gebieten schrittweise stillgelegt werden. Die Ankündigung einer Stilllegung wird mit einer Vorlaufzeit von mindestens 15 Jahren erfolgen. ■



Jonas Erni, Stadtrat und Kantonsrat

## FLINTA – Gender Kompetenz

PATRICK REUST

Viele Parteien streben heutzutage die Gleichstellung von Mann und Frau an. Doch auch Minderheiten sollten möglichst im Verhältnis ihres Bevölkerungsanteils in der Politik vertreten sein. Wer FLINTA sind und weshalb die Förderung von FLINTA-Personen wichtig ist, erläutert unsere Kantonsratskandidatin Joëlle Jäger auf Seite 2. Es ist nicht selbstverständlich, dass junge Leute so stark in der Politik engagiert sind. Daher freuen wir uns besonders über Joëlles Platz in der oberen Listenhälfte. Angeregt durch Joëlles Artikel verglich ich die Textanteile der Autorinnen mit denjenigen der Autoren in den zwei jüngsten So!-Ausgaben. Zwar gibt es eine positive Tendenz, aber das war nach der grossen Unausgeglichenheit im September-So! auch nicht schwierig. Die Redaktion wird künftig stärker auf eine ausgewogene Gender-Verteilung achten.

## Abstimmen! 27.11.2022

### 2 x NEIN zu Gerechtigkeitsinitiative und Gegenvorschlag

Die SP lehnt die SVP-Gerechtigkeitsinitiative ab, weil sie ungerecht ist. Solche pauschalen Steuerabzüge sind keine gezielte Entlastung des Mittelstands. Gutverdienende profitieren davon rund zehnmal mehr.

> Abstimmungs-Parolen auf Seite 3

## NOMINATION FÜR DIE KANTONSRATSWAHLEN 2023

# Kandidatin und Kandidaten der SP Wädenswil



Jonas Erni, Joëlle Jäger und Daniel Tanner (v.l.)

EDITH HÖHN, GEMEINDERÄTIN SP

Am 12. Februar wird in Zürich der Kantonsrat gewählt.  
Aus der SP Wädenswil kandidieren drei Mitglieder.

Die SP Bezirk Horgen steigt mit einer starken und vielseitigen Liste in den Wahlkampf. Angeführt wird sie von den bisherigen Jonas Erni (Wädenswil), Carmen Marty Fässler (Adliswil) und Davide Loss (Thalwil).

Jonas Erni, Umweltingenieur und Stadtrat in Wädenswil, vertritt die Interessen des Bezirks im Kantonsrat seit 2014. Er setzt sich für einen umweltfreundlichen Kanton, eine erneuerbare Energieversorgung, einen starken öffentlichen Verkehr und einen verbesserten Seezugang ein. Erfolgreich war er auch als Mitarchitekt der Initiative für die Abschaffung des Schiffsünflibers sowie als Mitglied der Komitees «Naturinitiative» und «Initiative für einen fairen Mehrwertausgleich».

**JOËLLE JÄGER AN SECHSTER STELLE** Auf den nachfolgenden Listenplätzen sind Esen Yilmaz, SP-Bezirkspräsident und Thomas Walker, Richterswil. Platz 6 belegt die Wädenswilerin Joëlle Jäger (1994), angehende Archäologin und Sekretärin der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission. Ebenfalls auf der Liste ist unser neuer Wädenswiler Stadtrat Daniel Tanner (1962). Als früherer Gemeinderat und Präsident der Raumplanungskommission leistete er wichtige Beiträge für eine optimierte Siedlungspolitik in Wädenswil. ■

## ABBILD DER BEVÖLKERUNG IM KANTONSRAT

# Mit mehr FLINTA-Förderung in die Zukunft

JOËLLE JÄGER, KANTONSRATSKANDIDATIN SP

Die aktuelle Zusammensetzung des Kantonsrats bildet unsere Gesellschaft kaum ab.  
Dies zu ändern ist ein längerfristiges Vorhaben.

Im Kanton Zürich sind eine leichte Mehrheit der Gesamtbevölkerung Frauen. Der Kantonsrat – so wie auch die meisten anderen politischen Gremien – widerspiegeln dies nicht. Tatsächlich sind die Frauen dort momentan mit einem Anteil von ungefähr 40 Prozent vertreten. Seit 1971 die ersten Frauen in den Kantonsrat Zürich gewählt wurden, hat sich der Anteil stetig verbessert. Doch es gibt noch immer Luft nach oben. In der SP-Fraktion bilden die Frauen bereits eine knappe Mehrheit. Nun ist es wichtig, dass wir mindestens diesen Anteil behalten.

### FÖRDERUNG VON FLINTA-PERSONEN

Die SP Bezirk Horgen geht diesmal mit einer «Status quo»-Liste an die Kantonsratswahlen, was zeigt, dass im Bezirk Aufholbedarf in punkto FLINTA-Förderung besteht.

FLINTA steht für Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, non-binäre, trans und agender Personen. Die Stärkung von FLINTA-Personen muss konstant und nachhaltig geschehen. Nur wenn wir jetzt daran arbeiten, werden wir in vier Jahren mehr FLINTA-Kandidierende haben. Denn wer heute bestärkt wird, in der SP politisch aktiv zu sein, kandidiert vielleicht in vier Jahren für den Kantonsrat. ■

### WARUM FLINTA?

Seit der Einführung des Frauenstimmrechts werden «Frauenthemen» in den Parlamenten deutlich mehr diskutiert. Damit auch die Anliegen der restlichen FLINTA-Personen in Gesellschaft und Politik vernommen werden, ist eine bessere Abbildung dieser Realitäten in den Parlamenten wichtig. So ist in der Schweiz als Beispiel die Verstümmelung der Geschlechtsorgane intergeschlechtlicher Babys noch immer legal. Um den Betroffenen Gehör zu verschaffen und Änderungen zu bewirken, braucht es Fördermassnahmen.



Joëlle Jäger,  
Kantonsratskandidatin

EINFACHER UND DIREKTER SEEZUGANG

# Stadtrat nimmt Verzögerung zur Passerelle in Kauf

DANI WILLI, GEMEINDERAT SP

Obwohl der Stadtrat den Bedarf einer neuen Passerelle anerkennt, lehnt er die SP-Initiative ab und nimmt sich mit seinem Gegenvorschlag aus der Verantwortung. Dabei wäre die Fussweg-Überführung finanzierbar.



Der Stadtrat will einen neuen Seezugang im Gebiet Tiefenhof in die Bau- und Zonenordnung aufnehmen. Er anerkennt die Notwendigkeit einer Fusswegverbindung an diesem Ort. Er sieht das zunehmende Sicherheitsproblem, wenn immer mehr Personen über die Gleise zum Seegüetli gelangen. Er weiss, dass die SBB den Bahnübergang bei der Feuerwehr in eine Bedarfsschranke umbauen möchten, die nicht mehr öffentlich ist. Und er weiss, dass ihn der kommunale Richtplan zur Erstellung einer Passerelle verpflichtet.

**DIE FINANZIERUNG IST MÖGLICH** Doch mit seinem Gegenvorschlag gibt er das Zepter aus der Hand. Die Passerelle würde erst gebaut, wenn die Eigentümerschaft das Blattmann-Areal entwickeln möchte. Einziges Argument ist die prekäre Finanzlage der Stadt. Mit etwas Initiative und Kreativität könnte der Stadtrat die Mittel beschaffen. Die SBB müssen Ersatz anbieten, wenn sie einen Übergang aufheben. Bei der Entwicklung des Blattmann-Areals wird eine Mehrwertabgabe fällig. Im Fond für den Seeuferweg liegen jedes Jahr 6 Mio. Franken bereit. ■

DIE ALTERSVERSORGUNG WIRD KOMPLEXER

# Vernetzte Grundversorgung für Wädenswil

DANIEL TANNER, STADTRAT GESELLSCHAFT

Die demographische Entwicklung macht vor Wädenswil nicht halt. Die Stadt will der zunehmenden Anzahl Seniorinnen und Senioren mit einer stärkeren Vernetzung im Gesundheits- und Sozialbereich begegnen.

Immer mehr Menschen werden immer älter und sind dabei auf entsprechende medizinische Versorgung, Pflege und Unterstützung im Alltag angewiesen. Das Schöne daran ist, wir werden älter. Aber es bedeutet auch, dass der Bevölkerungsanteil der über 80-Jährigen in den nächsten 20 Jahren nochmals um die Hälfte zunehmen wird. Die Versorgung wird komplexer und chronische Erkrankungen gewinnen

an Bedeutung. Dies verursacht bereits heute 80 Prozent der Gesundheitskosten. Zudem möchte unsere ältere Wohnbevölkerung so lange wie möglich selbstständig und unabhängig leben können.

**NEUE STÄDTISCHE ARBEITSGRUPPE «INTEGRIERTE VERSORGUNG»** Um unsere Gesundheitsversorgung darauf vorzubereiten, hat die Stadt Wädenswil die Arbeitsgruppe «Integrierte Versorgung» ins Leben gerufen. Ziel ist eine bessere Zusammenarbeit aller Beteiligten und die Förderung der Vernetzung zwischen dem Gesundheits- und Sozialbereich. Auch die digitale Transformation wird die Zusammenarbeit aller Beteiligten erleichtern. So soll die Behandlung und Betreuung optimal koordiniert werden und wir dürfen möglichst gesund und gut versorgt alt werden. ■

Daniel Tanner, Stadtrat und Kantonsratskandidat



ABSTIMMEN

27.11.2022

BUND

Keine Eidgenössischen Vorlagen

KANTON

**NEIN** zur Volksinitiative «Gerechtigkeit schaffen – Krankenkassen-Prämienabzug der Realität anpassen (Gerechtigkeitsinitiative)»

**NEIN** zum Gegenvorschlag zur «Gerechtigkeitsinitiative»

**STICHFRAGE** «Gegenvorschlag»

WÄDENSWIL

Keine kommunalen Vorlagen

KURZ UND BÜNDIG

# Das muss auch noch gesagt werden

# So!

Klimaneutral gedruckt:

ClimatePartner<sup>o</sup>

Klimaneutral

Druck | ID: 12043-1801-1005

Die SP Wädenswil informiert



## Neue Primarschulpflege gestartet

Seit August 2022 ist die Primarschulpflege konstituiert und konnte in der neuen Zusammensetzung bereits einige Sitzungen abhalten. Die sieben Schulpflegenden arbeiten sich nun in ihre Sachbereiche ein. Auch eine erste Lesung des Budgets 2023 stand schon auf dem Sitzungsplan. Aktuell setzen sie und die Schulleitenden sich an einem Workshop mit den neuen Legislaturzielen für die kommenden vier Jahre auseinander. In der Schulverwaltung sind inzwischen die meisten Stellen besetzt. Mit den Fachstellen Sonderpädagogik und ICT, sowie dem Gesamtleiter Betreuung, arbeiten Fachkräfte an der Primarschule Wädenswil, welche das Team kompetent und tatkräftig unterstützen. (cz/vs) ■



## Asyl-Unterkünfte

Das plötzliche Erscheinen von Baugespannen an mehreren Orten der Gemeinde hat viele Menschen verunsichert. Die Informations- und Kommunikationspolitik des Stadtrates war nicht optimal. Entsprechend war die Stimmung anlässlich der Informationsveranstaltung im August angespannt. Die Planung von Asyl- und Notunterkünften ist angesichts der aktuellen Weltlage eine Notwendigkeit. Zu unterstützen ist, dass die geplanten Unterkünfte nicht mehr – wie im Hänsital – an der Peripherie der Stadt gebaut werden. Geht es doch darum, dass auch diese Menschen Zugang zur städtischen Infrastruktur haben sollen: Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, ÖV-Anbindung, Spiel- und Begegnungsorte. (hr) ■



## Aus Fehlern lernen

Cyberangriffe häufen sich. Rolle und Bülach wurden heftig kritisiert, weil sie schlecht kommuniziert hatten. Wie ist Wädenswil auf eine solche Krise vorbereitet? In der Antwort auf einen parteiübergreifenden Vorstoss beteuert der Stadtrat, dass die Verwaltung ausreichend geschützt sei. Ein Krisen- und Kommunikationskonzept hält er für überflüssig. Kein Schutz ist 100 Prozent sicher. Nach einem gelungenen Cyberangriff muss die Stadt sofort handeln und richtig kommunizieren. Nur so kann das Vertrauen in die Behörden wiederhergestellt werden. Dazu müssen sich die richtigen Leute in der erforderlichen Tiefe mit der Schadensbegrenzung befassen. Und dies bevor die Krise da ist. (pr) ■

## DER SCHLUSSPUNKT ● Budgetieren mit Verantwortung

Mit dem Herbst kommt nicht nur die dunkle Jahreszeit zurück, sondern auch die Sparwut der Bürgerlichen. Im letzten Jahr hat sich die SP gegen massive Kürzungen in der Schule gewehrt. Wir erinnern uns: wegen dem vor Jahren gesenkten Steuerfuss ist Wädenswil tief in den roten Zahlen. Anstatt die Einnahmen zu erhöhen, werden dringende Investitionen hinausgeschoben, Leistungen der Stadt weggespart und bei der Schule wo immer möglich Gelder gestrichen. Nun ist der Budgetvorschlag der Stadt wieder da und damit auch das Hin- und Her, wo der Rotstift angesetzt werden soll. Auch in diesem Jahr prüft die SP/EVP Fraktion das Budget genau, deckt versteckte Kürzungen auf und wehrt sich gegen unnötige und irrsinnige Sparideen, welche in Zukunft nur Mehrkosten verursachen. (jf) ●



**So, jetzt abonnieren und spenden**

CH35 0900 0000 8004 3003 3

**So!** Nr. 5/22, November 2022

Die SP Wädenswil informiert

SP Wädenswil, 8820 Wädenswil  
Erscheint 3 – 4 mal jährlich, Auflage: 11100 Ex.  
Redaktion: Patrick Reust (Leitung).  
Edith Höhn, Hans Roth, Urs Keller  
so@spwaedenswil.ch, www.spwaedenswil.ch

Layout und Produktion: Ulrich Schuwey,  
Schuwey und Röllin atelier graphique GmbH  
Bilder: Urs Keller

Druck: Horizonte Druckzentrum, Thalwil  
Klimaneutral gedruckt auf FSC-Papier

SP

Jetzt mitglied-werden.sp-ps.ch